

Bordesholm seine Abschrift des Sidobriefes angefertigt; man scheint sich damals in Holstein-Wagrien für die Vergangenheit des Landes und die Anfänge seiner Geschichte mehrfach interessiert zu haben.

Die Segeberger Hs. ist in der Epistola Sidonis und einem anderen Stück, den Versus de venerando Vicelino, der Brüsseler Hs. aus der Sammlung der Bollandisten nahe verwandt¹. Das beweisen für beide Stücke die einzelnen Lesarten, die unten angeführt und besprochen werden, für die Versus noch andere Umstände. Diese haben in der Brüsseler Abschrift der Bollandisten die seltsame Ueberschrift: De B. Vicelino processus metricus. Diese wird nun durch die Segeberger Hs. erklärt. Da hat die Epistola Sidonis die angeführte Ueberschrift. . . de primordiali conversione Holsatorum. Unmittelbar an den Sidobrief schliessen sich dann die Versus mit der Ueberschrift: Idem processus (nämlich der conversio) sed metricus. Die Versus haben in der Brüsseler Hs. 15 Verse mehr als in der Hamburger Hs. und dem Druck von Beeck, dieselben 15 Verse hat die Segeberger Hs. Man könnte danach denken, die Segeberger Hs. sei eben einfach die Vorlage für die Abschriften der Bollandisten gewesen². Aber weder alle Stücke der Segeberger Hs. finden sich bei den Bollandisten noch alle Stücke der Bollandisten in der Segeberger Hs. Die Abschrift der Versus de venerando Vicelino hat der Bollandist Moretus in Prag nach seiner Angabe genommen: Ex MS. Codice privilegiorum monasterii Segebergensis S. Augustini, diese Privilegien enthält aber unser Segeberger (jetzt auch in Prag befindlicher!) Band nicht; ob der Processus metricus des Moretus unter diesen Umständen etwa doch aus unserer Hs. genommen ist, bleibt unten noch zu erörtern³. Die Epistola Sidonis der Bollandisten ist aber nicht von der Hand des Moretus überliefert, über Herkunft und Vorlage des Stückes wissen wir gar nichts; und die Lesarten selber des Brüsseler Sidotextes zeigen, dass dieser zwar nicht aus der Segeberger Hs. genommen ist, wohl aber eine enge Verwandtschaft unter den Texten besteht.

1) Vgl. C. Schirren, Alte und neue Quellen zur Geschichte Vicelins. Zeitschr. d. Gesellsch. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. Bd. 8 (1878), 299 ff. Van den Gheyn, Catalogue des Manuscrits de la Bibliothèque royale de Belgique. Nr. 3520; t. V, p. 613 ff. 2) Schirren a. a. O. S. 301 stellt fest, dass sogar 2 Segeberger, im 17. Jh. in Prag befindliche Hss. Vorlagen für die Abschriften des Moretus, die er an Bolland schickte, gewesen sind. 3) Vgl. S. 407.